

Gottesbezeichnungen

3-3T – Fact-Sheet von Manuel Neuman, Quelle: Rendtorff, Theologie des AT, 159-207; RGG³.

Gott ist kein Thema der Bibel, er ist der Ermöglichungsgrund der Entstehung der Bibel und zentrale Hauptfigur. Die Bibel redet nicht von „Gott an sich“, sondern immer in Beziehung und Handlung zu Menschen bzw. Israel. Für alle Autoren der Bibel steht fest: Es gibt nur einen Gott. Er ist Gott Israels, Abrahams und der Welt.

Name Gottes:

JHWH יהוה: Die meisten Götter des Orients haben Namen, so auch der Gott Israels.

- Erklärung in Ex 3,14f: **אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה** (ich bin der „Ich bin da“). Funktion: Der Name ist Form des Gedenkens (Hos 12,6). Ohne Gedenken an seinen Namen ist die Verbindung zu Gott abgerissen. Erste Nennung in Gen 4,26: damals fing man an, den Namen JHWH anzurufen.
- Tetragramm wurde schon am Ende der atl. Zeit nicht mehr ausgesprochen und durch adonaj (pl.) ersetzt. Vokalisation im Mittelalter: unter die Konsonanten JHWH wurden die Vokale von adonaj gesetzt - daraus resultierte die falsche Lesart Jehova. Die LXX übersetzt κύριος; Luther übersetzt HERR. In neuerer Zeit wurde aus spätantiken Transkriptionen die Aussprache Jahweh rekonstruiert, die jedoch eine Vermutung bleibt. JHWH ist mit größtem Abstand die häufigste Bezeichnung in der Bibel.
- Nach dem Altarbau wird der Name JHWH angerufen (Gen 12,8; 13,5; 26,25). Ein Altar wurde dort gebaut, wo Gott seinem Namen kundtut (Altargesetz Ex 20,24). Der Gottesname ist häufig mit Jerusalem und dem Tempel verbunden - dort will Gott seinen Namen präsent machen (Dtn 12,5.12; 14,24; 1Kön 9,3).
- Offenbarungen sind Entfaltungen des Satzes „Ich bin JHWH“. Erste Nennung dieser Formel in Ex 6,2; danach verwendet im Heiligkeitgesetz, in der Bundesformel und in der Erkenntnisformel: Ihr werdet erkennen, dass ich JHWH bin (Ex 6,7). Der Exodus ist die Grunderfahrung des Erkennens Gottes.

ה'שם: Haschem: „Der Name“ kommt häufig in Psalmen vor (34,4; 18,50; Ez 22,5). Die Wendung hängt mit der Erkenntnisformel zusammen (9,11; 91,14): Den Namen Gottes erkennen, heißt Gott selber erkennen.

יהוה צבאות: JHWH Zebaoth: HERR der Heerscharen begegnet im Kult mit der Lade (2Sam 6,2) und in der prophetischen Literatur (Jes 6,3.5; im Pentateuch gar nicht).

אלהים: Elohim: Neben dem Tetragramm wird häufig **Elohim** gebraucht, das andere Götter meinen kann, aber oft für den einen Gott Israels steht. Elohim wird meist durch Beziehungen determiniert: mein Gott, Gott Abrahams, ...

אל: El begegnet in vielen Sprachen und Religionen und ist oft mit Namen verbunden (Israel; Samuel).

אל עליון: El-eljon: Der höchste Gott (2Sam 22,14; Ps 7,18).

אל שדי: El-shaddaj kommt in P-Texten vor (Gen 17,1; Ex 6,3; aber auch Hiob 5,17; 6,4 und besonders Sach). LXX übersetzt παντοκράτωρ, Vulgata „Omnipotens“ und Luther „(Über-)Allmächtiger“.

אל קנא: El-qanna: Eifernder Gott ist sein Name (Ex 34,14.6f; 33,19). Eifer kann für ‚zürnen‘ stehen und ‚für sein Recht durchsetzen‘ (zum Guten). Im Zusammenhang mit zürnen oft Eifersucht.

Aspekte:

Gott ist König: Machtvolle kontinuierliche Präsenz Gottes. Er thront im Himmel. (Ps 103,19; 29,10) in Zion (9,12) und herrscht. Jes 66,1: Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füße.

Gott ist Richter: Seine Tätigkeiten sind richten, Recht sprechen und Recht schaffen (Ps 9,5). Es geht darum, die Unterscheidung zwischen dem Gerechten und dem Frevler aufrecht zu erhalten. Der Richter ist der aktiv Handelnde und Eingreifende. Gott richtet zwischen Menschen (Gen 16,5; 31,53; 1Sam 24,13.16).

Gott als Hirte: Diese Metaphorik drückt die Angewiesenheit Israels aus und die Fürsorge und Leitung Gottes (Ps 100,3; 79,13; 23). Gott zerstreut Herde Israels und sammelt sie wieder (Jer 31,10). Hoffnung auf Zukunft.

Gott als Vater und Mutter: Israel ist Gottes erstgeborener Sohn (Hos 11,1). Gott erbarmt sich wie ein Vater oder eine Mutter über Israel. Das Wort „Erbarmen“ hängt mit „Mutterschoß“ zusammen.

Historisch: Die vormosaïschen Ahnen Israels waren keine JHWHverehrer.

- Der Gott der Väter hat keinen Eigennamen, sondern wird durch den Bezug auf Menschen identifiziert.
- Der Gott El wird unter verschiedenen Bezeichnungen an verschiedenen Orten verehrt. El ist durch die Texte von Ugarit als überragende Gottheit des dortigen Pantheon erwiesen - bei den mit verschiedenen Orten verbundenen El-Gottheiten handelt es sich um Erscheinungsformen dieses universalen Gottes.
- Eine Spannung zwischen El und JHWH wie etwa zwischen Ihm und Baal läßt sich nicht beobachten, vielmehr scheint der El-Glaube weithin im JHWHglauben aufgenommen worden zu sein (Gen 33,20) und ihm wichtige Züge zugebracht zu haben: Kultformen; Vorstellung vom Weltschöpfer; König über Götter.
- Nach dem AT hat JHWH seinen Ursprung und seinen Grund in dem entscheidenden Erlebnis der Rettung aus Ägypten (Ex 3ff; Hos 12,10; Ez 20,5). Herkunft könnte Midian sein (vgl. 3-12T Mosefactsheet).
- In der Frühzeit gibt es in Israel noch kein Monotheismus, sondern Henotheismus oder Monolatrie. Erst in der Exilszeit ist es zum Monotheismus gekommen und JHWH universaler Gott der Welt geworden.